



Bezirksgruppe Lauenburg/Elbe
im Heimatbund und Geschichtsverein
Herzogtum Lauenburg e. V.



Plan der Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2019

Nr.	Thema	Zeit und Ort
1.	<p>Eine Liebesgeschichte (von Siegfried Lenz) und Tierfabeln</p> <p>Frau Margot Wegner hat wie in den voran gegangenen Jahren wieder einige Texte ausgewählt, die sie an diesem Sommernachmittag unter offenem Himmel vorlesen möchte. Für Sitzgelegenheiten an der kleinen hölzernen Bühne wird gesorgt – man kann es sich aber auch auf dem Rasen bequem machen. Der Eintritt ist frei – jeder kann zuhören ohne Anmeldung.</p> <p>In Zusammenarbeit mit den Freunden des Friedhofs der Kirchengemeinde Lauenburg</p>	<p>Dienstag, 6. August 2019, 16 Uhr, Himmelsgarten auf dem Friedhof Lauenburg, Lütauer Chaussee</p>
2.	<p>Unsere Partnerstadt Boizenburg</p> <p>Ein Wiedersehen für alle, die die beschauliche Nachbarstadt kennen und lieben gelernt haben, ein tiefer Einblick für alle anderen, bietet unser Besuch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (oder dem Auto).</p> <p>Wir beginnen mit dem Heimatmuseum, am Markt gleich hinter dem Rathaus: „Themen wie Fischerei, Schiffbau, Handel, Hochwasser, Hochwasserschutz, aber auch die Geschichte als Grenzstadt, außerdem ausgewählte Bereiche des Arbeitslebens und Lebensstationen angesehener Bürger.“ Uns führt die neue Leiterin Inga Ragnit.</p> <p>Wer möchte, nimmt einen kurzen Einblick in die St.-Marien-Kirche mit Inga Ragnit.</p> <p>Anschließend wollen wir gemeinsam zu Mittag essen. Wo genau und welche Speisen zu Auswahl stehen, teilen wir den angemeldeten Gästen vorher mit.</p> <p>Gut gestärkt starten wir um 13 Uhr zur Stadtführung: „Rumpelnd, pumpelnd, geheimnisvoll - lädt die Kräutерhexe vom Wall mit ihrem Bollerwagen zu einem Rundgang durch die Boizenburger Altstadt mit ihren Sagen und Märchen ein. Zum Abschluss der Führung erwartet Sie ein Trunk im Hexenhaus.“ Treffpunkt ist vor dem Rathaus.</p> <p>Danach ist noch Zeit für Kaffee/Tee und ein Stück Kuchen/Torte direkt am Markt oder an der Ecke Reichenstraße.</p> <p>Hier, wenige hundert Meter vom Markt, liegt auch das Fliesenmuseum: „Das Erste Deutsche Fliesenmuseum Boizenburg e.V. widmet sich vorrangig der Epoche Frühindustrieller Fliesen in Deutschland und Europa und zeigt auf 500 qm Fläche in Wechselausstellungen tausende Fliesen im Stile des Historismus, des Jugendstils und des Art Déco. Einblicke in Fertigungs- und Dekorierverfahren sowie in sozialgeschichtliche Wandlungen ergänzen das Gesamtbild.“ Das Fliesenhaus hat bis 16 Uhr geöffnet.</p> <p>So rundum von unserer Partnerstadt informiert - und hoffentlich begeistert - geht es zur Rückfahrt mit dem Linienbus gegen 17 Uhr.</p> <p>Anmelden bis zum 1. September 2019 bitte beim Vorstand.</p>	<p>Dienstag, 10. September 2019, etwa 10 - 17 Uhr, Teilnehmer 6 bis 15 Personen.</p> <p>Bus 515 ab ZOB 9:40 Uhr, oder Bergstraße oder Heideweg.</p> <p>Kosten 12 Euro p.P. für Eintritte und Führungen (ohne Fahrt bzw. Verzehr).</p>
3.	<p>Herzog Franz II.: Der Weg des Herzogtums Lauenburg in die frühe Neuzeit Dr. Claudia Tanck</p> <p>Als Herzog Franz II. am 2. Juli 1619 im Lauenburger Zollhof starb, hörte Lauenburg auf Residenzstadt zu sein, denn sein Sohn und Nachfolger August verlegte, statt das 1616 zu großen Teilen abgebrannte Schloss wieder aufzubauen, die Residenz nach Ratzeburg.</p> <p>Franz II. war einer der bedeutendsten Herzöge aus der Linie Sachsen-Lauenburg. Stand sein Herrschaftsantritt wegen der Auseinandersetzungen mit seinem älteren und damit erbberechtigten Bruder Magnus zunächst unter keinem guten Stern, wurde Franz II. später zu einem der wichtigsten Lauenburger Herzöge. Mit der „Ewigen Union der Ritter- und Landschaft“ von 1585 wurde das Verhältnis zwischen dem Herzog und den Ständen bis ins 19. Jahrhundert hinein geregelt. Im selben Jahr wurde die Lauenburgische Kirchenordnung erlassen, die in Teilen bis heute gültig ist, und 1599 wurde mit der „Policey-Ordnung“ in Ratzeburg und Lauenburg erstmalig eine verbindliche Rechtsordnung für die beiden Städte geschaffen. In diesem Vortrag wird das Leben dieses Fürsten, der auch in Lauenburg seine Spuren hinterlassen hat, nachgezeichnet.</p> <p>In Kooperation mit dem Forum für Kultur und Umwelt</p>	<p>Dienstag, 8. Oktober 2019, 19:30 Uhr; Elbschiffahrts-Museum, Elbstraße 59, Lauenburg</p>

1. Vorsitzender: vakant

2. Vorsitzender: Manfred Maronde, Sternenweg 4, 21481 Lauenburg, (0 41 53) 5 99 08 48, manfred.maronde@t-online.de
Bezirksgruppe im Internet: www.heimatbund-lauenburg.de, E-Mail: heimatbund-lauenburg@t-online.de

Vereinsregister: Amtsgericht Lübeck, VR 223 RZ, Internet: www.hghl.eu

4.	<p>Lauenburger Schleichwege: Lanzer Kirchsteig Führung mit Dr. Claudia Tanck</p> <p>Obwohl die Bewohner des Dorfes Lanze seit alters her zum Kirchspiel Lüttau gehören, gingen die Lanzer lieber in das näher gelegene Lauenburg zum Gottesdienst. Noch 1880 beklagte sich der Lütauer Pastor über diese Praxis. Weil vor dem Bau des Elbe-Lübeck-Kanals die Delvenau-Niederung häufig überschwemmt war, schlängelt sich der Weg auf halber Höhe am Elbhänge entlang, bis er schließlich in den Großen Sandberg mündet.</p> <p>Auf dieser Wanderung wollen wir den alten Fußsteig erkunden. Auf dem uralten Weg gibt es viel zu entdecken: Die alten „Kaiserlinden“, die anlässlich der Einweihung des Elbe-Lübeck-Kanals gepflanzt wurden, Spuren von Torf- und Braunkohlelagen und Relikte aus der frühen Industrialisierung der Stadt. Weiter geht es durch die Elbstraße mit ihren schönen Fachwerkhäusern bis zur Maria-Magdalenen-Kirche, wo die Wanderung mit einer Kirchenführung [und eventuell Orgelmusik] endet. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich bei Kaffee, Tee und Kuchen zu stärken, bevor es zu Fuß oder in Fahrgemeinschaften zurück zum Ausgangspunkt oder auf den Heimweg geht. - In Kooperation mit dem Forum für Kultur und Umwelt</p>	<p>Sonntag, 13. Oktober 2019, 14 Uhr; Dauer ca. 1,5 Std., Treffpunkt Parkplatz am Hotel und Restaurant „Halbmond“, Zielpunkt Kirche</p> <p>Festes Schuhwerk erforderlich!</p>
5.	<p>Vietnam und Kambodscha - die neuen Tigerstaaten Asiens? Prof. Dr. Martin Pries, Leuphana Universität Lüneburg</p> <p>Beide Länder haben eine konfliktreiche Vergangenheit. Vietnam war nach dem 2. Weltkrieg lange Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen. Hier hinterließ der Krieg schwere Zerstörungen. In Kambodscha wütete die Rote Khmer schwer in der eigenen Bevölkerung. Unzählige Kulturgüter gingen in der Zeit verloren, vieles blieb aber auch erhalten.</p> <p>Nach dem Sieg Nordvietnams über den westlich orientierten Süden übernahm zunächst ein kommunistisches Regime die Kontrolle mit Planwirtschaft. Die Liberalisierung der Wirtschaft in den letzten Jahrzehnten führte zu einem rasanten Wirtschaftswachstum. Besonders starken Einfluss übt der ehemalige Verbündete China aus. Die beiden asiatischen Staaten erleben in den letzten Jahren ein rasantes Wirtschaftswachstum. Mit den steigenden Löhnen in China verlagern immer mehr Unternehmen ihre Produktion nach Vietnam und Kambodscha. Es soll der Kontrast zwischen dynamisch wachsenden Städten und historischen Stätten herausgearbeitet werden.</p> <p>In Zusammenarbeit mit Freie Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur e.V. Wentorf HH.</p>	<p>Dienstag, 15. Oktober 2019, 19.30 Uhr; Hotel Bellevue, Blumenstraße 29, Lauenburg</p>
6.	<p>Pilgerwege im Herzogtum Lauenburg Uwe Brunken, Hartmut Kühne, Dr. Claudia Tanck</p> <p>In den letzten Jahren hat das Pilgern konfessions-übergreifend eine Renaissance erlebt. Die skandinavische Route des Jakobsweges führt auch durch das Herzogtum Lauenburg. Doch das Ziel muss nicht immer Santiago de Compostela sein, denn auch im Herzogtum Lauenburg gab es im Mittelalter Wallfahrtsorte, die Pilger von Nah und Fern anzogen wie zum Beispiel das wundertätige Marienbild in Büchen-Dorf.</p> <p>Diesen und andere, weniger bekannte Pilgerorte wird Dr. Claudia Tanck (Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg) vorstellen. Hartmut Kühne (Berlin) wird von Funden mittelalterlicher Pilgerzeichen im Stader Hanse-Hafen berichten, die er ausgewertet hat. Zusammen mit anderen, bisher in der norddeutschen Wallfahrts-Forschung nicht systematisch beachteten Quellen, wie den Papsturkunden und Quellen aus kommunalen und kirchlichen Archiven, entsteht ein neues Bild der norddeutschen Wallfahrts-Landschaft, insbesondere für den Raum zwischen Hamburg, Wismar und Lüneburg. Uwe Brunken (Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg) wird die Zuhörer anschließend auf eine kleine Reise auf den wiederentdeckten Pilgerwegen im Herzogtum Lauenburg mitnehmen und einen Einblick in die Pilgerarbeit des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg geben.</p> <p>In Kooperation mit der Bezirksgruppe Schwarzenbek und dem Forum für Kultur und Umwelt</p>	<p>Mittwoch, 23. Oktober 2019, 19:30 Uhr; Elbschiffahrts- Museum, Elbstraße 59, Lauenburg</p>
7.	<p>Der Zoll in Lauenburg ab 1945 Bernd Dittmer, Zollbeamter im Ruhestand</p> <p>Die seit drei Jahrzehnten überwundene Teilung Deutschlands ist vielen älteren Deutschen noch im Bewusstsein, die jüngeren wissen kaum noch etwas über die nahe Grenze nach Mecklenburg, auf der Transitstrecke der B5 oder in der Elbe. Über die verschiedenen Dienststellen und die Aufgaben des Zolls berichtet ein Praktiker.</p>	<p>Dienstag, 12. November 2019, 15 Uhr; Hotel Bellevue, Blumenstraße 29</p>
8.	<p>100 Jahre Frauenwahlrecht - Wie lebten Frauen damals im Lauenburgischen? Dr. Anke Mührenberg, mit Friederike Betge</p> <p>Im November 1918 wurde das Wahlrecht für Frauen eingeführt, am 19. Januar 1919 durften sie erstmals an Wahlen zur verfassungsgebenden Nationalversammlung teilnehmen - ein Meilenstein für die Emanzipation der Frauen nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg.</p> <p>Die Referentin, tätig im Kreisarchiv, beleuchtet in ihrem Vortrag, wie es zur Einführung des Wahlrechts kam und wie das alltägliche Leben der Frauen um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert aussah. Welche Arbeits- und Bildungs-Möglichkeiten hatten Frauen im Lauenburgischen? Und welche Bedeutung hatte die wachsende Berufstätigkeit von Frauen während des Ersten Weltkrieges? - In Kooperation mit der Stadt Lauenburg</p>	<p>Dienstag, 19. November 2019, 19:30 Uhr; Elbschiffahrts- Museum, Elbstraße 59, Lauenburg</p>
9.	<p>Besinnlicher Nachmittag im Advent</p> <p>Zu einer Kaffeetafel bietet der Wirt für 8,20 Euro pro Person: ein Stück hausgemachten Kuchen mit Sahne oder Torte zur Wahl und Kaffee/Tee/Schokolade bodenlos. Kostenlos sind kleine Geschichten, Gedichte, Lieder – auf hoch- oder plattdeutsch. Jeder kann auch selbst kurze ernste oder heitere Vorträge. Ab 16 Uhr wird uns Peter Paulsen musikalisch unterhalten. – Bitte vorher beim Vorstand anmelden.</p>	<p>Dienstag, 3. Dezember 2019, ab 15 Uhr; Hotel Bellevue, Blumenstraße 29</p>